



Müllverbrennung

David gegen Goliath



TERMINE

in Langelsheim

24.2.09, 19:00 Uhr

Jahreshauptversammlung
Bürgerinitiative

Hotel zum Löwen

10.3.09, 10:00 Uhr

Wiederaufnahme des
Erörterungstermins

Aula Schulzentrum

**Alle Termine sind
öffentlich!**

<http://langelsheim.mettre.de>
mva@mettre.de

STAND

**Antrag auf
Vorbescheid**

**Öffentliche
Auslegung**

**Einwendungen
der Bürger**

**Erörterungstermin
unterbrochen**

**Erörterungstermin
Wiederaufnahme**

Bescheid

Widerspruch

Klasse statt Masse

Der stellvertretende Fraktionsvorsitzende Dirk Öhne der FDP Goslar formuliert treffend: „Wer im Angesicht der Vielzahl hochdotierter Experten jedoch geglaubt hatte, dass jede Seite ihre Argumente in gleicher Qualität und Überzeugungskraft präsentieren würde, sah sich schon nach kurzer Zeit überrascht.“

Eine auffallend sachliche und bestens vorbereitete Bürgerinitiative deckte mit ihren Experten Fehler in den Antragsunterlagen auf, die das Verfahren an mehreren Stellen ins Wanken brachte. Das Eingeständnis der Betreiberfirma, es handele sich dabei um verzeihliche Schreib- oder Flüchtigkeitsfehler mochte man anfangs noch hinnehmen. Spätestens als jedoch im weiteren Verlauf immer mehr *Irrtümer* sowie *Schreib- und Übertragungsfehler*, selbst in wichtigen Gutachten auftauchten, mussten auch beim neutralsten Beobachter Zweifel an deren Zuverlässigkeit aufkommen. Wer verantwortungsvoll ein Kraftwerk betreiben will, dessen Emissionen schwerwiegende Folgen für Mensch und Umwelt haben könnten, muss bis ins letzte Detail und auch beim *lästigen Papierkram* die notwendige Sorgfalt zeigen.“

Vorbescheidsverfahren

Im Erörterungstermin war es oft genug zu hören. Wenn genaue Auskunft verlangt wurde, zum Risikomanagement, zu Messtechnik und Notstrom und vielen anderen wichtigen Fragen, kam von der Maxxcon wörtlich oder sinngemäß die Antwort: Können wir nicht sagen, müssen wir nicht sagen. Wir sind ja erst im Vorbescheidsverfahren!

Tatsächlich beantragt die Maxxcon noch keine Genehmigung für ihre Müllverbrennung, sondern einen Vorbescheid. Danach kann über einzelne Voraussetzungen für eine Genehmigung vorab entschieden werden.

Dieses *Vorverfahren* hat Vorteile für die Antragstellerin. Sie brauchte noch keine genaue Planung für das Müllverbrennungswerk vorzulegen. So spart sie Arbeit, Zeit und Geld. Klappt das mit dem beantragten Vorbescheid, werden diese Punkte dann nicht noch mal neu geprüft, wenn eine endgültige Genehmigung beantragt wird.

Bei späteren Genehmigungsverfahren wird es keinen neuen Erörterungstermin geben! Obwohl ja erst dann die genaue Planung des Müllverbrennungswerks vorgelegt werden muss.

Ziemlich tückisch für unsere Sache. Die Erörterung geht am 10. März weiter.

Kommen Sie, wir brauchen Ihre Unterstützung!

Brennpunkt: Langelshheim

unglaubliches Interesse an der Live-Berichterstattung

1.000 saßen per Internet im Saal!

Wir hatten gut 2.000 Besucher auf der WebSite, bei denen eine Hälfte permanent mitlas und die andere Hälfte sporadisch reinschaute.

Wären alle gekommen, hätten die Aula nicht ausgereicht.

Aus beruflichen Gründen konnten tagsüber viele nicht teilnehmen. Hier einige Rückmeldungen von Besuchern, die in den späten Tagesstunden, nach der Arbeit, in die Aula gekommen waren:

- wir hatten die WebSite ständig offen und jedes Mal, wenn wir vorbei kamen, lasen wir, was es Neues gab



- die Mittagspause am Donnerstag war so spannend wie eine Sportübertragung

- Klasse, dass wir wenigstens übers Internet dabei sein konnten

- tagsüber geht nicht, aber abends lese ich mir alles ganz genau durch

Am 27. Jan. begann die Erörterung und am 30. Jan. wurde sie unterbrochen. Donnerstag war der spannendste Tag, man sieht es am Gipfel.

Vom Aufstehen bis spät in die Nacht war das Interesse enorm.



Internet in der Aula

Uns war klar, dass wir Internet in der Aula brauchen. So konnten wir Kontakt halten, googeln wenn nötig und die WebSite aktualisieren. Die neueste Technik, Internet via Handy, machte es möglich.

Das Geschehen in der Aula wurde laufend zitiert, kommentiert und auf die WebSite hochgeladen.

Die Seite lud selbsttätig alle 15 Minuten neu. Offensichtlich sprach sich dieser Service schnell rum.

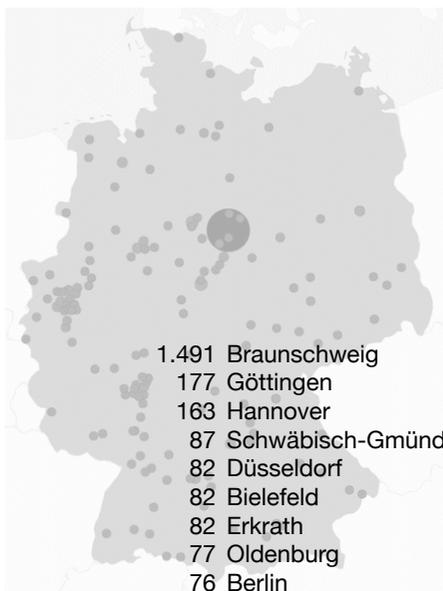
Das bundesweite Interesse an der Berichterstattung beweist die überregionale Bedeutung dieser Müllverbrennungs-Anlage.

Viele Touristen haben also nicht nur unterschrieben sondern informieren sich über den Fortgang des Verfahrens.

Ab 10. März wieder

online unter

<http://langelsheim.mettre.de>



Astfelder Apotheke

Anzeige

Ihre naturheilkundlich orientierte Apotheke

- Umweltuntersuchungen und Haarmineralanalysen
- großes Sortiment an natürlichen Arzneimitteln,
- Homöopathika und Bachblüten
- Beratung durch Apotheker und Heilpraktiker
- mit den besten Preisen der Region!
- mit Kundenkarte immer 3% Rabatt auf Alles (außer rezeptpflichtige AM)

Langelshheim-Astfeld, Tel.: 05326/3714

Natürlich ... ganzheitlich gesund

Arbeitsplätze

die ursprüngliche Planung hätte vielen Arbeit gebracht

Es war einmal ein vernünftiger Entwurf

Geplant war auf der Sophienhütte 10 Gewerbebetriebe anzusiedeln. Das ist schön dargestellt in dieser Zeichnung, die erst am 22. März 2007 durch das Monstrum Müllverbrennung ersetzt wurde.

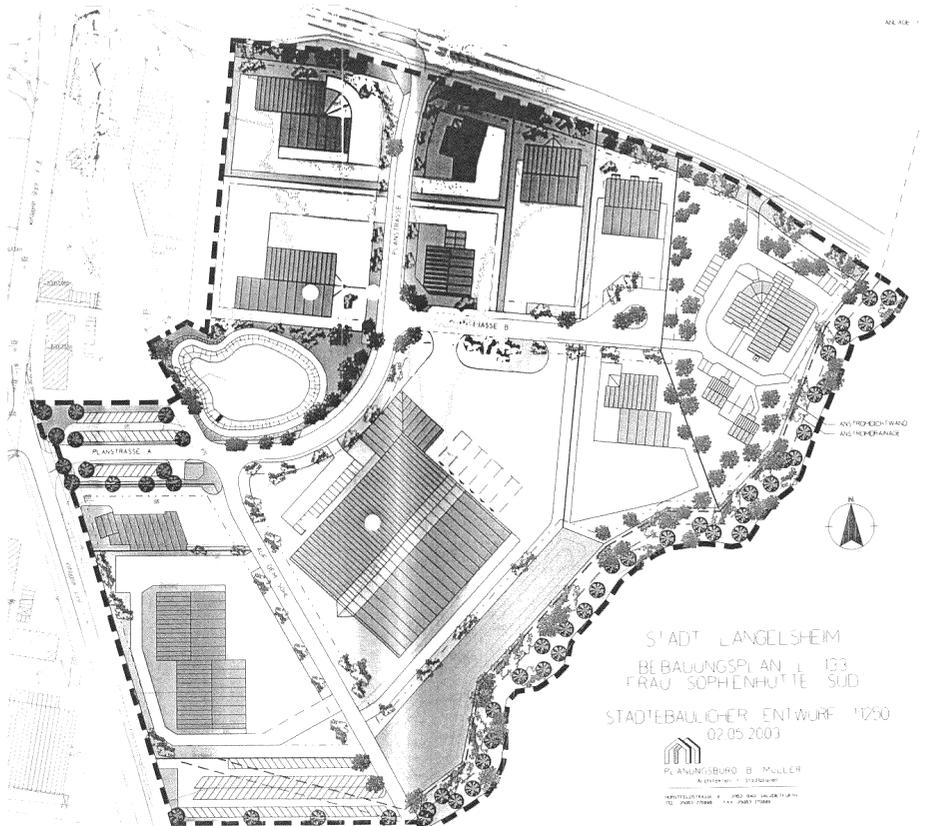
Ortsansässige Betriebe hätten hier gerne ihr Geschäft angesiedelt. Die Grundstücke wurden Ihnen von der Stadtverwaltung nicht verkauft.

Wurde die Chance vertan, innovativen Betrieben einen Siedlungsplatz anzubieten? Damit hätte man ganz bestimmt den Standort Langelsheim aufgewertet.

Die Gebäude wären maximal 18 m hoch geworden und von der Umgehungsstraße nicht einmal sichtbar. Diese Firmen hätten hervorragend ins Landschaftsbild gepaßt.

Keiner dieser Betriebe hätte einen bestehenden Arbeitsplatz gefährdet, sie hätten nur welche geschaffen oder erhalten. Außerdem hätten sie keine Touristen verschreckt.

Genau zu diesem Zweck sind 870.075,- € Fördermittel der EU geflossen. Nach unseren Recherchen ist eine Rückzahlungsförderung, entgegen aller Beteuerungen von Seiten der Stadtverwaltung, immer noch möglich.



Nord-Süd-Gefälle?

Auf Sophienhütte-Nord entsteht zur Zeit ein Einkaufszentrum. Dort wird es mehr Arbeitsplätze geben als in der Müllverbrennungsanlage. Sophienhütte-Nord wurde durch den Bauherrn saniert.

Ob diese Arbeitsplätze sicher sind, wenn auf der anderen Straßenseite Müll verbrannt wird?

Auf gleicher Route werden also Einkaufszentrum und Kraftwerk beliefert.

Man kann es sich vorstellen: da kommt der ALDI-LKW, dahinter ein Müll-Transporter oder zwei, danach einer für Rossmann, dazwischen die PKWs der Anwohner und Einkäufer ...

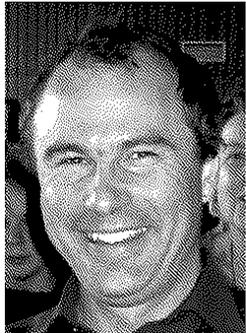


Die Experten

unterstützt durch die überwältigende Beteiligung

Peter Gebhardt

Umweltingenieur



Studium für Technisches Gesundheitswesen, Fachrichtung Umwelt- und Hygienetechnik an der Fachhochschule in Gießen. Seit Juli 2002 ist er unter dem Namen *Ingenieurbüro für Umweltschutztechnik* als Umweltgutachter tätig. Seine Auftraggeber sind insbesondere öffentliche Institutionen, Städte und Kommunen, Bürgerinitiativen und Privatpersonen. Eine sehr enge Zusammenarbeit verbindet ihn seit 1992 als freier Mitarbeiter mit dem Öko-Institut in Darmstadt.

Philipp Heinz

Rechtsanwalt



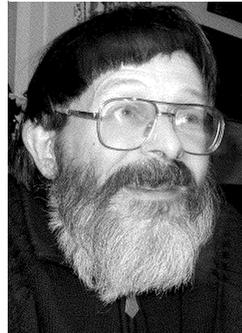
stammt aus Münster/Westfalen. Während seines Studiums in Göttingen und Dresden war er intensiv ehrenamtlich in Umweltprojekten engagiert. Im

Referendariat arbeitete er u.a. in einer Brandenburger Umweltbehörde und bei einem auf Umweltrecht spezialisierten Rechtsanwalt in Berlin.

Seit 2003 betreibt er dort eine eigene auf das Immissionsschutz-, das Bau- und Planungsrecht sowie auf das Naturschutzrecht spezialisierte Kanzlei.

Ingo Gödecke

Chemielaborant



Sachbeistand für den Bund für Umwelt- und Naturschutz Deutschland (BUND).

Mitglied im Bundesarbeitskreis Abfall des BUND, Referent.

Googeln Sie nach *BUND Ingo Gödecke* und erfahren Sie übers Internet, dass nicht nur wir hier veralbert werden sollen mit Begriffen wie Ersatzbrennstoff oder Fluff.

Erfolge – und demnächst Langelshem?

RA Heinz: „Erfolge entstehen immer aus einem Zusammenspiel von guter Arbeit der Bürgerinitiativen, der Sach- und Rechtsbeistände sowie ggf. politischer Faktoren.“

Anlagen, die durch die Mithilfe von Herrn Heinz und Herrn Gebhardt erfolgreich verhindert wurden oder die nach derzeitigem

Kenntnisstand, wengleich eine Genehmigung erteilt wurde, nicht kommen werden:

- Paderborn (EBS),
- Dahlenburg (EBS),
- Rheinberg (EBS),
- Germendorf (MVA mit vorangehender mechanischer Aufbereitung),

- Eberswalde (EBS)

weitere Planungen, die bislang nicht realisiert wurden:

- Neustadt (Schleswig Holstein MVA),
- Thanhof bei Regensburg (Altholz)
- Hofolpe (Altholz).

Die überzeugende Arbeit von Herrn Gebhardt und Rechtsanwalt Heinz haben zahlreiche Zuschauer in der Aula des Langelshemer Schulzentrums mit großer Freude und Genugtuung verfolgen können. Dieses Duo wurde vom Sachverstand des Herrn Gödecke vom BUND und den vielen Wortmeldungen aus dem Publikum kompetent unterstützt.

Bisher wurde die Finanzkraft der Bürgerinitiative durch zahlreiche Spenden aufrecht erhalten. Die Kosten für Gutachter und Fachanwälte sind allgemein geläufig, und gute Arbeit hat ihren Preis. In diesem Sinne bitte ich Sie, eine Spende auf das BI-Konto zu überweisen. Eine Spendenbescheinigung wird Ihnen zugestellt.

Herzlichen Dank für Ihre Anstrengung ... wir zählen auf Sie am 10. März 2009 in der Aula

Ihr Jochen Bremer

UNSER SPENDENKONTO

BÜRGERINITIATIVE SOPHIENHÜTTE AM HARZ

KONTO 150 717 221

(BLZ 250 500 00)

BRAUNSCHWEIGISCHE

LANDESSPARKASSE

(NORD/LB)

ALS SONDERAUSGABE

STEUERLICH ABZUGSFÄHIG!